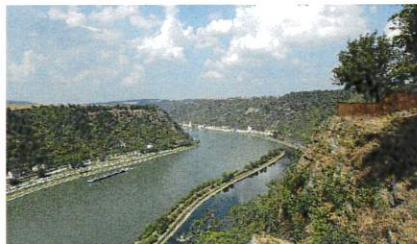


Erlebnis Wandertour „am Rhein“

3 Tage Freitag, 02.09.2022 – Sonntag, 04.09.2022

Wandern, Schifffahrt, Geselligkeit und Erholung im landschaftlich schönsten Abschnitt dem UNESCO-Welterbe „Mittelrheintal“ ist unser Ziel für dieses Wochenende.

Es geht nach Rüdesheim – Assmannshausen – Lorch – Kaub – Sankt Goarshausen



Blick vom Loreley-Aussichtsfelsen



Das Niederwalddenkmal bei Rüdesheim



Blick auf die Burg Katz

- **Freitag: Bornich – Sankt Goarshausen** Länge ca. 11 km 170 hm ↓
Eigene Anreise bis 18 Uhr.
Bei Anreise bis 10 Uhr wird nach Ankunft folgende erlebnisreiche Rheinsteig-Tour gelaufen:
Diese Etappe startet auf der Höhe in Bornich und führt durch das Herz des **UNESCO-Welterbes „Mittelrheintal“**. Verschlungene Pfade, sagenhafte Burgen und traumhafte Blicke vom wohl bekanntesten Schieferfelsen **„Die Loreley“** liegen auf dem Weg nach Sankt Goarshausen.
- **Samstag: Kaub – Lorch** Länge ca. 14 km 150 hm ↑↓
Uns erwartet bei der Tour auf dem **„Rheinsteig“** eine geballte Mischung aus Kultur und Natur. Ruinen und Burgen wie die **„Burg Pfalzgrafenstein“**, die wie ein steinernes Schiff auf einem Felsriff im Rhein liegt, begleiten uns auf dem Weg durch den kuriosen **„Freistaat Flaschenhals“**, siehe Anlage.
Um ca. 19 Uhr ist ein geselliger Abend mit 5er Weinprobe und Vesperteller im Weingut Rößler geplant.
- **Sonntag: mit dem Schiff nach Rüdesheim** Länge ca. 12 km 200 hm ↑↓
Mit dem **Schiff** geht es von Assmannshausen über Bingen nach Rüdesheim. Nach einem kurzen Aufenthalt in Rüdesheim führt uns die Tour durch die Weinberge zur Abtei St. Hildegard. Anschließend geht es auf dem **„Rheinsteig“** zum **Niederwalddenkmal**. Von dort aus laufen wir einen **Panoramaweg** mit Blick auf den **„Mäuseturm“ im Rhein** und an der **„Ruine Ehrenfels“** vorbei nach Assmannshausen.
Es besteht auch die Möglichkeit ab Rüdesheim mit der Seilbahn zum Niederwalddenkmal zu fahren. Die Streckenlänge ist dann 7 km.

Tourenänderungen vorbehalten!

Eigene Anreise mit PKW oder Bahn nach Lorch. Evtl. Fahrgemeinschaft (Bitte sprechen Sie uns an!)

Leistungen:

- 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im „Gästehaus & Weingut Rößler“ in Lorch. Urige Winzerwirtschaft mit modern eingerichteten Zimmern. Diese verfügen über Dusche, WC, TV, Haartrockner, Safe und gebühren freier Zugang ins Internet.
- 5er Weinprobe mit Vesperteller
- Schifffahrt von Assmannshausen nach Rüdesheim
- top organisierte, geführte und betreute Wandertouren in kleiner Gruppe durch Wanderführer vom Mack-Mountain-Sport Team
- Mineralwasser für die Touren
- wenn gewünscht: Leih-Tagesrucksack und Leih-Wander, bzw. Leih-Nordic-Walking-Stöcke

Preis pro Person: **329,- € im DZ** EZ-Zuschlag: 36,- € Mindestteilnehmerzahl: 9 Personen

Nicht eingeschlossene Leistungen: Kurtaxe, weitere Mahlzeiten, Parkgebühren, Seilbahnfahrt, Besichtigungen und alle nicht aufgeführten Leistungen.

Hinweis: Es gilt die 2G-Regel. Diese Touren sind für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Anmeldung und Auskunft:

Mack-Mountain-Sport – Am Keltenwall 13 – 36100 Petersberg-Margrethenhaun

Tel. 0661/9629621 – Fax: 0661/9629622

E-Mail info@mack-mountain-sport.de - www.mack-mountain-sport.de

Wir verweisen auf unsere Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) sowie auf das Infoblatt zur Durchführung einer Pauschalreise.

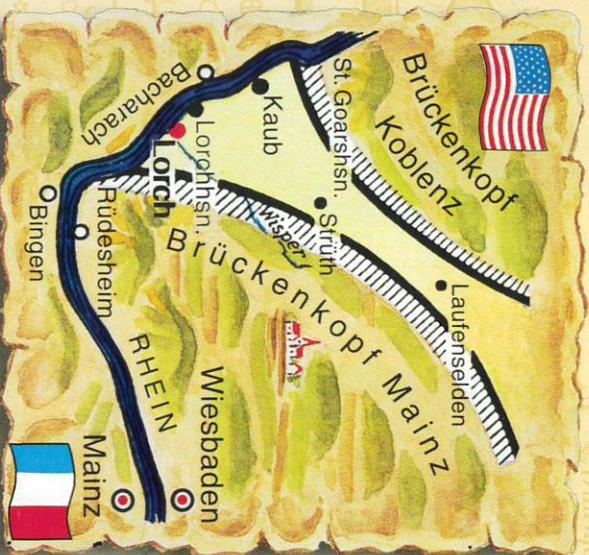
Der historische

Freistaat Flaschenhals

1919 bis 1923

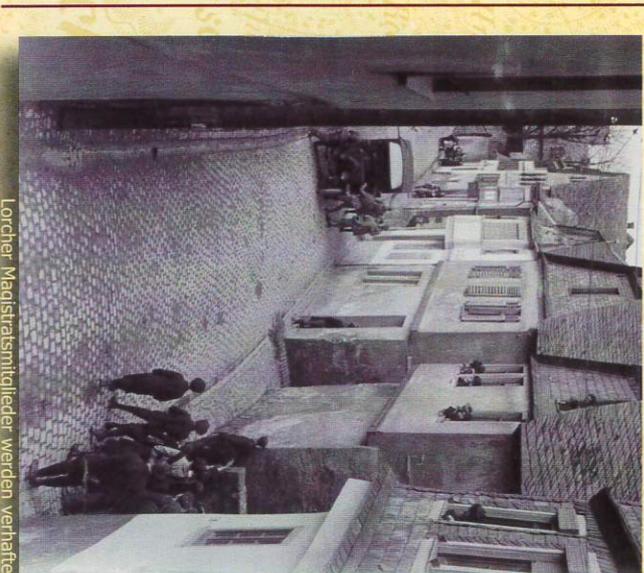


Die Geschichte des „Freistaats Flaschenhals“, dessen „Territorium“ dem Hals einer Weinflasche ähnelte, begann mit der Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens von Compiègne im November 1918.



Dieses sah die Besetzung des linken Rheinufers vor und verlangte zusätzlich eine rechts des Rheins gelegene Besatzungszone. Die alliierten Truppen auf rechtsrheinischem Gebiet sollten verhindern, dass Deutschland die im Rheinland vorhandenen Bodenschätze und Industrieanlagen nutzen, um wiederaufzurüsten. Deshalb wurde mit dem Zirkel ein 30 Kilometer breiter Halbreis um drei wichtige Rhein-Städte geschlagen.

Alle in dem Halbreis befindlichen rechtsrheinischen Gebiete und die Städte selbst wurden von alliierten Truppen besetzt. In den Brückenkopf Köln marschierten die Briten ein, im Bereich Koblenz herrschten die Amerikaner und in der Region Mainz die Franzosen. Selbstverständlich waren die Siegermächte davon ausgegangen, dass sich die Kreise überlappten und kein Gebiet zwischen den Brückenköpfen unbesetzt blieb.



Lorcher Magistratsmitglieder werden verhaftet

Doch diese Annahme entpuppte sich als Irrtum. Entlang des Rheins, nämlich zwischen Roßstein bei Kaub und Bodenthal bei Lorchs, bis hinauf nach Laufenselden im Taunus blieb ein Landstreifen übrig, der keinem Besatzungsgebiet zugehörte. Das war das „Staatsgebiet“ des „Freistaats Flaschenhals“. Das Leben im „Flaschenhals“ hatte seine Tücken, denn die Region war von den Alliierten weitgehend abgeriegelt. Die üblichen Straßen- und Bahnverbindungen standen den Menschen im „Flaschenhals“ nicht mehr zur Verfügung, weil die Alliierten ihre Nutzung verboten.

Somit war der übliche Austausch von Waren, Gütern, Geld und Informationen größtenteils lahmgelegt. Deshalb blühte im „Flaschenhals“ notgedrungen der Schmuggel. Geschmuggelt wurde alles, was nicht niet- und nagelfest war. Lebensmittel, Wein und sogar lebendige Rinder!

Bis in die 1920er Jahre hinein mussten die Menschen im „Flaschenhals“ improvisieren, um zu überleben. Das galt nicht nur in Bezug auf die Versorgung mit Lebensmitteln, sondern auch im Hinblick auf das Geld. Deshalb entstand im „Freistaat“, den Lorchs Bürgermeister Edmund Pnischbeck „präsidierete“, sogar eine eigene Münze, welche die farbetrohen und mittlerweile auch berühmten Notgeldscheine produzierte.



Französische Truppen auf dem Lorcher Marktplatz

Wer mehr über den „Freistaat Flaschenhals“ erfahren möchte, kann dies nachlesen bei:

Peter Josef Bahles & Stephanie Zibell:
„Der Freistaat Flaschenhals“
Societäts-Verlag - Frankfurt am Main